

# „Steckt Stecks Konkurrenten in die Tüte?“

„BUSINESS@SCHOOL“ Ergebnisse präsentiert

**FLÖRSHEIM** (elf). Zum zehnten Mal findet im Graf Staufenberg-Gymnasium das Projekt „business@school“ statt, mit dem die „Boston Consulting Group“ Wirtschaftswissen in Schulen vermittelt. Nach börsennotierten Unternehmen hatten 23 Schülerinnen und Schüler in der zweiten Phase mittelständische Firmen der Region unter die Lupe genommen und am Donnerstag ihre Ergebnisse präsentiert.

Da ging es um Firmenentwicklung, Umsatzsteigerungen, Wettbewerb, Kundenorientierung, Zukunftschancen und Risiken, die im Vortrag und anhand von Grafiken einer Jury und dem Publikum in der Aula erläutert werden mussten. Bevor sich die Jury schließlich nach zwei Stunden zur Beratung und Bewertung der vier Teams zurückzog, hatte sie den Unternehmensanalysten noch kräftig mit Fragen auf den Zahn gefühlt.

## Hennig Arzneimittel

Schließlich erreichte das Team mit Sandra Danisch, Franziska Föller, Kristina Lier, Ninette Meier, Andreas Schaarschmidt und Nikoletta Triantafyllidou für ihre Ausführungen über die Firma „Hennig Arzneimittel“ den ersten Platz. Sie hatten das Pharmaunternehmen, das seinen Sitz seit 1951 in Flörsheim hat, mit 266 Mitarbeitern und einem Umsatz von 40 Millionen jährlich, mit ihrer Produktion von dem patentierten Mittel gegen Schwindel, Generikaprodukten und Auftragsherstellung für ihre Analyse gewählt und mit ihrem freien

Vortragsstil am besten überzeugt.

Den Kriterien Aufbau, Methodik und Präsentation wurden an zweiter Stelle Sina Müller, Madleen Noll, Henry Pappert, Viktoria Stabel und Erik Streser gerecht, als sie der Frage auf den Grund gingen: „Steckt Stecks deine Konkurrenten in die Tüte?“. Bei 56 Prozent Stammkundschaft in der Bäckerei am Bahnhof, mit Filialen und der Schulcafeteria in der Sophie-Scholl-Schule, mit einer Umsatzsteigerung von acht Prozent im vergangenen Jahr, mit hoher Sortimentsvielfalt und als einziges Café mit Sitzgelegenheiten in Flörsheim fand das Team ein klares Ja auf seine Frage.

## Abfallentsorgung

Die Gruppe mit Anna Gröschl, Larissa Hölzl, Sophie Niebuhr, Julia Schauß, Julia Steinbrech und Charlie Wnoucek hatte die Wirtschaftlichkeit umweltgerechter Abfallentsorgung und Wiederverwertung der Rhein-Main-Deponie untersucht, während Alexander Herget, Vanessa Lengfellner, Jonas Ohland, Thomas Reichhart, Daniel Romané und Ioannis Zeibekis belegten, dass Steinmetz Ralf Müller-Triffterer aus Raunheim die Internet-Konkurrenz nicht fürchten muss.

Noch diente die Bewertung der Jury den Schülern lediglich als Anregung und Ansporn für die letzte Projektphase, in der sie eine eigene Geschäftsidee entwickeln müssen. Darauf ist auch Projektleiterin Anja Werlitz gespannt, denn am 23. April entscheidet sich, wer als Schulsieger am Regionalentscheid teilnehmen wird.